

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates vom 18.08.2021

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr

Sitzungsende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Kirchner, Jürgen

Stimmberechtigtes Mitglied

Brauch, Michael

Braun, German

Drissler, Marlies

Ewald, Jürgen

Keller, Tanja Urkundsperson

Klefenz, Denis

Löffel, Antje

Metz, Christian

Pöstges, Daniel

Sanchez, Hiltrud Urkundsperson

Schild, Martin

Schulz-Bauerhin, Dirk

Wiegand, Andreas

Mitglied der Verwaltung

Koch, Klaus Schriftführer

Rößling, Bertram

Dathan, Jeffrey Raoul

Abwesend:

Ehret, Elke

Embach, Thomas

Fink, Manuel

Follo, Antonio

Hertinger, Ernst

Lembke-Blümmel, Dietlind

Molitor, Natalie

Rheinfrank, Thorsten

Schwöbel, Herbert

Die Sitzung wird vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TAGESORDNUNG:

1) Lüftungsgeräte für die Schulen

2021 076

TOP 1)	Lüftungsgeräte für die Schulen	2021 076
---------------	---------------------------------------	-----------------

StR Pöstges: Nach langer und umfangreicher Beratung in der Fraktion und mit Klimafachleuten, bestehe eine Ungewissheit bezüglich der Wirksamkeit der Anlagen, weil diese die Raumluft lediglich umwälzen und keine Frischluft in den Raum bringen. Ein Problem könnte die Lautstärke der Geräte sein, die einen Unterricht erschweren könnte. Er hätte sich mehr Infos zu anderen Lösungen z. Bsp. Selbstbau gewünscht. Die Anschaffungskosten von 280.000 €, Zuschuss bereits abgezogen und die Wartungskosten über 3 Jahre seien sehr hoch. Die Frage sei, wie dies im Haushalt der Stadt dargestellt werde.

Die Fraktion der Freien Wähler stellt daher den Antrag, die Co2 Sensoren anzuschaffen und auf die mobilen Luftfiltergeräte zu verzichten.

StR Schild: Die Förderung sollte nicht nur für die Grundschulen und das Regebogenland, sondern auch für die anderen Träger berücksichtigt werden.

StR Klefenz: Er vermisst in der Vorlage die Angebote für die Geräte, eine Leasingvariante und die Auswirkungen auf den Haushalt, sowie den Zugriff auf andere Förderprogramme. Die Vorlage sei schlecht vorbereitet. Der Nutzen der Filtergeräte sei nicht nachgewiesen und Lüften trotzdem noch notwendig. Er lehne daher den Antrag ab.

StR Drissler: Die Obergrenze für die Beschaffung der Filter sollte nicht bei 5.000 € liegen, da man auch noch auf das Raumvolumen und den erforderlichen Luftstrom achten müsse. Möglicherweise komme man da mit einem teuren Gerät weiter, als mit zwei günstigen. Die Elektroversorgung müsse noch geprüft werden. Es sei darauf zu achten, dass die Lautstärke unter 40 bdA liege. Wenn keine Förderung fließe, solle eine Alternativtechnik geprüft werden. Sie denke hier an die Ventilatorentechnik, die auch in Hotels eingesetzt werde.

Jeff Dathan: Die Elektroversorgung sei geprüft und könne die Filteranlagen versorgen. Ein Filter je Raum sei ausreichend, man erreiche einen 5 bis 6-fachen Luftaustausch pro Stunde. Man beschaffe nur Geräte von entsprechend zertifizierten und qualifizierten Herstellern.

StR Braun: Es handele sich hier um eine Maßnahme, die notwendig sei, wenn die Schule nach den Ferien wieder anfangen. Zur Technik traue er sich keine Aussage zu, er bitte aber darum keine Festlegung auf max. 5.000 € einzugehen. Der Beschlussvorschlag könnte heißen „soll 5.000 € nicht übersteigen“.

Das Windhundverfahren halte er für falsch, da allen Träger geholfen werden solle. Das Land müsse entweder die Mittel aufstocken oder die Förderung je Antragsteller niedriger ansetzen, damit alle zum Zuge kommen. Die Verwaltung solle sich bereits jetzt, unabhängig von der Förderung, um die Beschaffung kümmern.

StR Wigand: Bei den Filtergeräten handele es sich um reine Umwälzer, Lüften sei also noch notwendig. Die Filter verhindern im Face-to-Face Kontakt keine Infektion. Weiterhin wichtig sei die Maske und der Abstand. Man erhalte keine Förderung im ersten Durchgang. Die Probleme werden auf die Kommunen abgewälzt.

BM Kirchner: Er sieht es auch so, dass das Risiko bei den Kommunen liegt und es keine Garantie für Präsenzunterricht gebe.

StR Ewald: Es sei doch erwiesen, dass die Filtergeräte die Virenlast verringern. Lüften alleine biete keinen Schutz. Er halte den Verwaltungsantrag für schlüssig und stimme dem so zu. Für den Verband müsse man eine andere Formulierung finden.

StR Metz: Es würde ihn die Vorgehensweise in anderen Kommunen interessieren.

BM Kirchner: Ein Großteil seiner Kollegen an der Bergstraße sei gegen die Beschaffung der Filteranlagen. Sie setzen eher auf CO 2 Sensoren und Lüften.

Nach Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten wurde über die folgenden Anträge abgestimmt.

Beschluss:

1. Von der Beschaffung der mobilen Luftfilter wird Abstand genommen.

Abstimmungsergebnis: 5 Zustimmungen, 9 Gegenstimmen (StR: Braun, Drissler, Ewald, Klefenz, Löffel, Sanchez, Schild, Schulz-Bauerhin, BM Kirchner)

Antrag abgelehnt

2. Die mobilen Luftfilter, gem. Beschlussvorlage, werden auch ohne Förderung durch das Land angeschafft.

Abstimmungsergebnis: 2 Zustimmungen, 12 Gegenstimmen (StR: Brauch, Drissler, Keller, Klefenz, Löffel, Metz, Pöstges, Sanchez, Schild, Schulz-Bauerhin, Wiegand, BM Kirchner)

Antrag abgelehnt

3. Die mobilen Luftfilter, gem. Beschlussvorlage, werden nur mit Förderung durch das Land angeschafft.

Abstimmungsergebnis: 10 Zustimmungen, 4 Gegenstimmen (StR: Klefenz, Metz, Pöstges, Wiegand)

Antrag angenommen

4. a) Die mobilen Luftfiltergeräte, nach den technischen Vorgaben, werden nur im Rahmen der Förderrichtlinien beschafft, der Einzelpreis soll 5.000 € nicht überschreiten.
- b) Im ersten Meldezeitraum 9.8. – 20.8.21 werden die nach Fördertatbestand 4.1.c und d förderbaren CO2-Sensoren (CO2 Sensoren sind bereits beschlossen und bestellt) und Filteranlagen, für die Kindertagesstätte, die Grundschulen und den Schulverband angemeldet und die Beschaffung, wie in Punkt 4.a. genannt, angepasst an die Förderzusage, durchgeführt.

Für die **Kindertagesstätte** Regenbogenland sind dies 11 Filtergeräte.

Für die **Grundschulen** der Stadt Hemsbach sind dies 25 Filtergeräte für die Klassen 1 – 4, davon

11 für die Goetheschule und

14 für die Hebelschule

Für den **Schulverband** sind dies 30 Filtergeräte für Räume der Klassen 5 und 6, davon 15 für die Schillerschule

7 für die Realschule
8 für das Gymnasium.

Abstimmungsergebnis: 9 Zustimmungen, 5 Gegenstimmen (StR: Brauch, Keller, Metz, Pöstges, Wiegand)

Antrag angenommen

5. Parallel zu diesem Vorgehen werden Alternativlösungen (Selbstbau der Filter, Ventilatorentechnik) untersucht und dem Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: 13 Zustimmungen, 1 Gegenstimme (StR: Braun)

Antrag angenommen

6. Die Beschlussfassung zu 4. gilt für den Schulverband Nördliche Badische Bergstraße bezüglich der Anschaffung der Geräte vorbehaltlich der Zustimmung der Verbandsgemeinden Weinheim und Laudenbach (die Beantragung der Förderung erfolgt jedoch, um keine Fristen verstreichen zu lassen).

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Antrag angenommen

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: _____

Schriftführer/in: _____

Urkundsperson: _____

Urkundsperson: _____